

VOLKSROAD

DAS MAGAZIN DES SK VORWÄRTS STEYR



SK VORWÄRTS STEYR: IN DER 2. LIGA ANGEKOMMEN



Interviews

Im Gespräch mit Trainer Wahlmüller, Alberto Prada und Christopher Bibaku



Transfers

wie sich die Teams der 2. Liga im Sommer verändert haben



Zebizeba

Das Jubiläumsbuch – ein spannendes Nachschlagewerk



Der Kader

So spielen die Rot-Weißen in der Herbstsaison



SWT Schlager
Werkzeugtechnik GmbH
www.swt.co.at

PRÄZISIONSWERKZEUGE AUF HÖCHSTEM NIVEAU



STARKE PARTNER...

Wir unterstützen den SK Vorwärts Steyr!

SWT Schlager Werkzeugtechnik GmbH

A-4400 Steyr Aschacherstr. 35 | Tel +43 (0) 7252 48 656
E-Mail: office@swt.co.at | Internet: www.swt.co.at

> VORWORT

Das Glück des Tüchtigen



Liebe Vorwärts-Familie!

„Der Traum ist Realität geworden, wir spielen im Jubiläumsjahr in der 2. Bundesliga“ – das waren meine Worte vor einem Jahr. Es ist leider ein Albtraum daraus geworden, wir haben sehr viel Lehrgeld bezahlen müssen und so ist aus einer total verkorksten Saison leider nur der letzte Tabellenplatz übrig geblieben und der hätte den Abstieg aus Liga 2 bedeutet.

Aber es gibt ihn, den Fußballgott und der hat auf unseren SKV runtergeschaut – kein Aufsteiger aus der Regionalliga Ost, Abstieg von Wacker Innsbruck aus Liga 1 und damit Zwangsabstieg von Wacker Innsbruck II aus der 2. Liga und der späte Lizenz- und Zulassungsentzug beim SC Wr. Neustadt- durch diese drei Gründe hat es keinen Absteiger aus der 2. Liga gegeben und wir waren gerettet!

Unsere 2. Chance – nützen wir Sie!

Die Mannschaft rund um Trainer Willi Wahlmüller wurde an vielen Positionen verändert, einige Leistungsträger haben sich von uns getrennt, aber wir konnten einige sehr gute Transfers tätigen und die Qualität in der Mannschaft sicherlich erhöhen. Schon in den Vorbereitungsspielen konnte man sehen welch tollen Fußball unsere Jungs spielen können – mit dieser Mannschaft sollten wir nichts mit dem Abstieg zu tun haben.

Mehr als ein Drittel ist nun in der neuen Meisterschaft schon gespielt und wir sind so richtig in der Liga angekommen! Nach elf Runden auf dem sensationellen dritten Tabellenplatz - Wacker Innsbruck, SV Horn, FAC, Dornbirn und Lustenau besiegt – im ÖFB Cup in Runde 2 aufgestiegen und dann der SV Ried einen richtigen Cup-Fight geliefert – Vorwärts-Herz, was willst du mehr?

Ja, liebes Vorwärts-Herz, ich wüsste da schon einiges was wir gerne mehr haben würden. Neben Geld und neuen Sponsoren sind es sicherlich die Zuschauerzahlen bei unseren Heimspielen, die es kräftig zu erhöhen gilt. Ich kann es mir nicht erklären an was es liegt, an der derzeitigen sportlichen Situation sicher nicht! Aber an was liegt es dann, dass zu Landesliga Spielen in vergangenen Jahren 2000 – sogar bis zu 7000 Zuseher gekommen sind und wir in der Bundesliga einen Schnitt deutlich unter 2000 haben.

Die Zuschauereinnahmen sind ein wesentlicher Baustein in unserem Budget. Ich bitte euch, macht Werbung für unseren SK Vorwärts, bringt eure Freunde, Bekannten und Familien mit ins Stadion und lasst uns gemeinsam aus jedem Heimspiel ein Fußballfest machen!

Wir freuen uns auf euch!

Euer Reinhard Schlager
Präsident des SK Vorwärts Steyr

Impressum:

Herausgeber: SK Vorwärts Steyr
Volksstraße NB, 4400 Steyr | Tel.: +43 (0)7252 51 418
Mail: sk@vorwaerts-steyr.at | Net: www.vorwaerts-steyr.at

Redaktion: Stefan Minichberger, Martin Höhn, Christian Kreil, Sabrina Waldbauer
Grafik, Satz, und Gestaltung: Martin Höhn - Werbeagentur
Fotos: R. Hofer, M. Höhn, J. Moser, Privat, R. Schlager, SKV-Archiv
Druck: DVP Druck-Verlags-Produktions GmbH
Erscheinungsweise: halbjährlich

PS.: Und nicht vergessen – es geht vorwärts mit VORWÄRTS!

HELDEN AUS DER 2. REIHE



In der vergangenen Saison musste der geneigte Vorwärts-Fan hart im Nehmen sein. Die Euphorie nach der Rückkehr in die Bundesliga war schnell verfliegen. Trotz einiger Achtungsergebnisse kamen die Rot-Weißen zügig im Tabellenkeller an, aus dem sie sich nicht mehr befreien konnten. Nachdem sich im Frühjahr die im Winter gehaltenen, vermeintlichen Verstärkungen zum Großteil als Enttäuschungen herausstellten, war das Schicksal des SK Vorwärts in der Saison 2018/2019 besiegelt.

Abgeschlagen Tabellenletzter und dennoch die Klasse gehalten. „Das geht nur in Österreich“, sagten Spötter. Doch die neue sportliche Leitung um Manager Jürgen Tröscher und Trainer Willi Wahlmüller nutzte die unvermittelt eingetretene Chance nach dem Lizenzentzug Wiener Neustadts. Sie holten mit Alberto Prada einen Leistungsträger exakt von jenem Verein, der erst den Klassenverbleib des SK Vorwärts möglich gemacht hatte und reagierten damit auf die größte Misere der Vorsaison: das Fehlen eines Führungsspielers neben Tormann Reinhard Großalber, der das rot-weiße Gefüge auf dem Feld zusammenhält.

13 Spieler waren im Laufe der vergangenen Saison nach Steyr gewechselt. Neben einigen Talenten auch der eine oder andere bekanntere Name. Mit Ausnahme von Bojan Mustecic und den Perspektivspielern Steven Schmidt und Alem Pasic, die beide bei den Juniors zum Einsatz kommen, spielt kein einziger mehr in Steyr. Das zeigt, dass in der Kaderplanung nach dem Aufstieg in die 2. Liga einiges schief lief.

Das Budget ließ auch diesen Sommer keine allzu großen Sprünge auf dem Transfermarkt zu. Dennoch galt es, zwingend Fehler zu vermeiden, um nicht dasselbe Schicksal wie in der Vorsaison zu erleiden. Während der Transferzeit konnte einem fast bange werden, als die Konkurrenz einige namhafte Akteure verpflichtete. Aufsteiger GAK rüstete auf, auch Absteiger Wacker Innsbruck, in der Vorsaison noch durch die Amateur-Mannschaft vertreten, stellte sich neu auf. Dazu die Derby-Gegner Ried, Blau-Weiß Linz, Amstetten und Juniors OÖ, die sich den SKV-Jahrhunderttrainer Gerald Scheiblehner holten.

Vorwärts wartete zu, agierte unaufgeregter und verpflichtete ohne Aktionismus. Der aktuelle Kader, der sich erst unmittelbar vor der ersten Meisterschaftsrunde komplettierte, setzt sich neben Prada als Konglomerat aus Leistungsträgern der früheren Regionalliga-Truppe und neuen Spielern zusammen, die entweder vergangene Saison in der 2. Liga überwiegend Ersatzbänke wärmten oder eine Leistungsstufe tiefer in der Regionalliga mit Talent und Engagement auf sich aufmerksam machten.

Nach mehr als einem Drittel der Meisterschaft lässt sich sagen: Tröscher und Wahlmüller haben ihre Hausaufgaben gemacht. Der Erfolg gibt den Verantwortlichen Recht. Es macht wieder Spaß, auf den Vorwärts-Platz zu gehen. Auch wenn es nicht immer schön anzusehen ist - es wird um jeden Ball gekämpft, die Mannschaft zeigt Leidenschaft, tritt als Einheit auf, lässt sich von Rückschlägen nicht entmutigen und das Wichtigste: es stellen sich Erfolgsergebnisse ein.

Vorwärts-Fans wollen „Typen“ in ihrer Mannschaft sehen und davon gibt es nun wieder einige mehr an der Volksstraße. Zwei davon stellen wir Ihnen in diesem Magazin vor. Neben Abwehrchef Alberto Prada auch Sturmank Christopher Bibaku, der vor einem Jahr noch in der 4. Tschechischen Liga auf Torjagd ging. Dazu wartet ein Interview mit Trainer Willi Wahlmüller und weitere Geschichten, die hoffentlich Ihren Gefallen finden!

Viel Spaß beim Lesen wünscht,
Stefan Minichberger

Preise zum
Durchknallen!

**TOP-ANGEBOTE
IM ONLINE-SHOP
VOM REGIONALEN
FACHHÄNDLER
ek-onlineshop.at**

**KOMMINS
TEAM** >>>>
AKTUELLE LEHRBERUFE EINSTIEG LAUFEND



GRUNDMODUL
ELEKTROTECHNIK

AUSBILDUNGSDAUER 3,5 - 4 JAHRE



GRUNDMODUL
**INSTALLATIONS- UND
GEBÄUDETECHNIK**

AUSBILDUNGSDAUER 3 - 4 JAHRE

**BEWIRB
DICH
JETZT**

- +1 WÄHLBARES HAUPTMODUL
- ELEKTRO- UND GEBÄUDETECHNIK
 - ENERGIETECHNIK
 - ANLAGEN- UND BETRIEBSTECHNIK
 - AUTOMATISIERUNGS- UND PROZESSLEITTECHNIK

- +1 ODER 2 WÄHLBARE HAUPTMODULE
- GAS- UND SANITÄRTECHNIK
 - HEIZUNGSTECHNIK
 - LÜFTUNGSTECHNIK

EK

KAMMERHOFER



Ob anspruchvolles Einfamilienhaus, Reihenhaus, Betriebsgebäude, Bauen für Handel, Industrie und Gewerbe oder kommunales Bauwerk:

Wir sind Ihr kompetenter Partner.

Seitenstettner Str. 28, 4400 Steyr
Tel.: +43 (0) 07252 715
E-Mail: office@mayr-bau.at
www.mayr-bau.at

MAYRBAU

WAS MACHT DIE VORWÄRTS ZU EINER STARKEN MARKE?

DER VORWÄRTSPLATZ UND DAS RETRO-AMBIENTE MACHEN UNS EINZIGARTIG

Die Zeiten, zu denen man selbstverständlich am Samstag auf den Fußballplatz ging und zwar selbstverständlich zu dem aus der eigenen Stadt und zu denen man den Hut hoch in die Lüfte warf, um seine Freude Ausdruck zu verleihen, sie sind lange vorbei.

Der SK Vorwärts steht in Sachen Zuschauerzahlen im zweiten Jahr in der zweiten Liga halbwegs gut da, auf diesen Lorbeeren ausruhen sollte man sich aber nicht. Wir wissen zwar, dass bei einem Spitzenspiel das Stadion an der Volksstraße gut gefüllt ist - Wir wissen aber auch, dass Spitzenspiele mit spannenden Konstellationen gegen attraktive Gegner selten sind.

Wer sich um den Verein Gedanken macht, muss sich daher mit dieser Frage beschäftigen:

Wie können wir in drei Jahren als solider Mittelständler in der zweiten Liga an einem grauen Samstag im Herbst Menschen dazu bewegen, zu einem Spiel gegen Lafnitz zu kommen?

Die Konkurrenz ist groß. Die Bezahlsender für den täglichen Genuss von Spielen in Topligen sind leistungsfähig, die Couch im Wohnzimmer ist ein VIP-Club, der angenehmer ist als eine rote Plastiksitzschale. Die regionale Konkurrenz ist nicht mehr der Stadtrivale an der Lauberleite, sondern Linz und Salzburg. Wer kommt am Samstag zu Vorwärts gegen Lafnitz, wenn zwei Tage zuvor der LASK in einer demnächst blitzsauberen, neuen Arena gegen Benfica Lissabon gespielt hat oder Red Bull Salzburg gegen Liverpool. Mit diesem Konkurrenzangebot müssen

wir uns ernsthaft auseinandersetzen, obwohl - und das ist die Crux - wir sportlich mit diesem Angebot nicht konkurrieren können.

Der sportliche Erfolg und die fußballerische Exzellenz, die geboten werden, sind wichtig, aber nicht entscheidend. In den Jahren nach dem Wiederbeginn überraschte der SK Vorwärts ganz Fußballösterreich mit Zuschauerzahlen in den Schafkäseligen, die unvorstellbar schienen. Das lag an der Geschichte, die der Verein gemeinsam mit seinen Fans zu erzählen begann: Das Fußballmärchen eines tief gefallenen Kultklubs, der sich tapfer zurückkämpft. Diese Story war rund 12 Jahre lang ein Hit, sie ist aber längst zu Ende und eine neue ward noch nicht gefunden.

Sportliche Fußballmärchen schreiben zur Zeit allenfalls Red Bull Salzburg und der LASK. Das wird den harten Kern der Vorwärts-Fans kaum berühren, „Fußballinteressierte“ aus der Stadt und der Umgebung indes sehr wohl. Dabei handelt es sich um ein großes Potenzial von Leuten, die Spaß am Fußball haben wollen, aber keine „eingefleischten“ Rot-Weißen sind und die Monat für Monat darüber entscheiden, für welche Vereine oder Spiele sie ihr Zeit- und Geldbudget aus dem Topf Fußball investieren. Für die ist Fußball eine Marke im Regal der Freizeitgestaltung, zu der gegriffen wird oder auch nicht. Und für die muss ein Markenkern entwickelt werden, der stimmig ist und der etwas repräsentiert und verspricht, dass es weder auf der Couch beim Montagsspiel der deutschen Bundesliga, noch beim Ausflug zu Spitzenspielen in zweifelsfrei makelloser, gleichzeitig aber beliebig austauschbarer Arenen gibt.

Das Vorwärts-Stadion ist etwas, das als Markenkern eines Kultklubs taugt. Das altehrwürdige Stadion an der Volksstraße ist einer der am längsten bespielten Plätze Österreichs. Auswärtsfans beneiden uns um den Charme eines Stadions inmitten der Stadt und um die dichte Atmosphäre. Fast überall werden die Vereine an den Stadtrand gedrängt, in Stadien mit dem Feeling eines Einkaufszentrums. Wer sich dort um ein Bier anstellt oder um eine lieblos in Plastik verpackte Wurstsemmel ohne Gurkerl, tut das zumeist im Ambiente einer Tiefgarage. Wir sollten uns nicht schämen, dass man sich in Steyr an Gastro-Lauben anstellt, die Retro-Charme versprühen, sondern uns darüber freuen. Und wir sollten stolz sein, dass Bier und Bosna für ein olfaktorisches Cuvée sorgen, das Fußballfreunde in oberen Ligen kaum mehr kennen. Das lukullische Angebot darf gerne erweitert werden. In Steyr wäre denkbar, was in modernen Stadien undenkbar ist: Ein Fußballnachmittag, der obligat zwei Stunden vor Spielbeginn in einem stadioninternen Schmankerlmarkt in leiwander Atmosphäre beginnt. Mit schmackhaftem Fingerfood, bodenständigen Schmankerln oder auch mal mit exotischen Genüssen beginnt. Natürlich ist das nur eine der Schrauben, an denen zu drehen ist, um eines der coolsten Stadien Österreichs so zu inszenieren, dass neue Zuseher angelockt werden und treue Fans gehalten werden - auch an trüben Herbsttagen und wenn Lafnitz zu Gast ist.

Christian "Grille" Kreil

INTERVIEW

von Stefan Minichberger - Fotos: Petra Weigner, Sepp Moser

“ICH SPÜRTE VON BEGINN AN GROSSES VERTRAUEN”

Alberto Prada ist seit Sommer der neue Abwehrchef beim SK Vorwärts. Warum er die Herausforderung an der Volksstraße angenommen hat und welche Ziele er mit den Rot-Weißen verfolgt, erzählte er im Gespräch für das VOLKSROAD-Magazin.

Sie spielten nach Ihrer Zeit in Spanien zwei Jahre in Ried und zuletzt zwei Jahre in Wiener Neustadt. Was waren Ihre Motive zum Wechsel nach Steyr?

Der Verein hat gleich großes Interesse gezeigt. Ich war auch mit anderen Vereinen in Kontakt. Aber hier hatte ich sofort das Gefühl, dass man mich wirklich will. Ich war die erste Option für Vorwärts und das war sehr wichtig für mich. Daneben habe ich natürlich auch viel von den Fans und der guten Stimmung hier gehört. Auch das hat mich bei meinem Wechsel nach Steyr bestärkt.

Sie kommen aus dem Land des Ex-Weltmeisters. Spanien ist eine große Fußball-Nation. Weshalb sind Sie vor vier Jahren überhaupt ins kleine Österreich gekommen?

Ich wollte im Ausland Fußball spielen. Das war ein großes Ziel von mir. Ich bin damals aus der dritten Liga Spaniens von Cadiz in die 1. Bundesliga in Österreich nach Ried gewechselt. Mein Manager hatte

ist nicht sehr gut. Dieses Gefühl ändert sich schnell, wenn sie auf dem Platz stehen.



Beim SKV haben Sie auf Anhieb Erfolg mitgebracht. Was macht die Stärke im Vergleich zur Vorsaison aus?

Es hat zum Glück auf Anhieb funktioniert. Letztes Jahr war es für fast alle Spieler in Steyr das erste Jahr im Profifußball. Das war ein Lernprozess. Die Spieler mussten erst Erfahrung auf diesem Niveau sammeln. Als die Mannschaft aufgestiegen ist, hat der Verein am Kader festgehalten und gedacht, dass das für den Klassenerhalt reichen wird. Jetzt sind die Spieler reifer und dazu sind noch einige Spieler mit Erfahrung dazugekommen. Wir sind eine richtig gute Truppe. Die Stimmung ist gut. Wir helfen uns gegenseitig auf dem Platz. Das ist wichtig, um schwierige Situationen in einem Spiel zu überstehen.

Welche Unterschiede sehen Sie zwischen Wiener Neustadt aus dem Vorjahr und dem SK Vorwärts?

Jeder Verein ist natürlich anders. Hier in Steyr geht alles viel familiärer zu. Jeder kennt sich. Auch die Funktionäre sind sehr nah dran am Geschehen. Was ich bisher mitbekomme, funktioniert hier alles sehr gut. Das war bei Wiener Neustadt leider nicht mehr der Fall. Vorwärts ist ein kleiner Verein, der derzeit aber alles richtig macht und versucht immer professioneller zu werden.

Welche Rolle spielen Sie in der Mannschaft?

Der Verein hat klar gesagt, was er von mir erwartet. Ich soll hier mit meiner Routine auf dem Platz und in der Kabine Verantwortung übernehmen. Ich mache das sehr gerne, weil ich von Beginn an



mich damals vermittelt. Ich wusste nur, dass ich die Option habe nach Österreich zu gehen. Ich wusste nicht einmal den Namen des Vereins. Ich habe aber nicht lange überlegt und sofort zugesagt. In Spanien war ich Halb-Profi, musste neben dem Sport arbeiten. Hier konnte ich mich ganz auf den Fußball konzentrieren..

Was denken Sie nach 4 Jahren über den Fußball in Österreich?

Ich denke, dass das Niveau ziemlich gut ist. Ich habe das von Anfang an gesagt. Es ist hier sehr schwierig zu spielen, gerade wenn du aus Spanien kommst. Es gibt große Unterschiede im Fußball. Dort wird sehr großer Wert auf die Technik gelegt. Doch hier ist das Spiel viel intensiver und körperlicher. Für Testspieler, die aus Spanien kommen, ist das schwierig. Wenn sie von draußen zusehen, sagen sie, die Qualität

großes Vertrauen gespürt habe. Der Vorstand und der Trainer haben mir gegenüber großen Respekt gezeigt und ich hoffe, ich kann dieses Vertrauen rechtfertigen. Ich tue alles dafür, um die Verantwortung wahrzunehmen.

Neulich erlitten Sie einen doppelten Jochbeinbruch. Nur zehn Tage später standen Sie im Cup-Spiel gegen die SV Ried schon wieder auf dem Rasen. Sind Sie hart im Nehmen?

Ich wollte eigentlich schon nach einer Woche gegen die Young Violets wieder spielen, aber die Ärzte haben es mir nicht erlaubt. Es wäre zu riskant gewesen. Ich muss sagen, es war härter draußen zu sein und zuschauen zu müssen, auch wenn ich großes Vertrauen in meine Mitspieler habe. Gott sei Dank war es nur ein Spiel. Es ist ein besseres Gefühl, selbst auf dem Platz zu stehen (lacht).

Welche Ziele verfolgen Sie mit dem SK Vorwärts?

Unser erstes Ziel ist der Klassenerhalt. Das ist das große Ziel, das wir unbedingt erreichen müssen. Wir möchten uns in jedem Spiel die Option schaffen, gewinnen zu können, gut zu spielen und bereit zu sein. Es funktioniert nicht immer alles, aber wir wollen auch an schlechten Tagen bis zum Umfallen kämpfen. Das zahlt sich auf Dauer aus. Wenn die Einstellung passt, werden wir auf Dauer Erfolg haben und die Klasse halten.

Sie sind mit 30 Jahren im besten Fußballer-Alter. Haben Sie sich schon Gedanken über das Leben nach dem Fußball gemacht?

Das habe ich. Ich habe eine Ausbildung zum Volksschullehrer. Es ist eine Option für mich, nach dem Fußball als Lehrer zu arbeiten. Aber ich würde auch gerne im Fußball bleiben und zum Beispiel als Manager oder Sportdirektor arbeiten. Aber ich mache mir noch nicht zu viele Gedanken. Ich bin 30 und passe extrem auf meinen Körper auf. Wenn es normal läuft, kann ich bis 35 oder 36 professionell Fußball spielen und das ist auf jeden Fall mein Ziel.

Welchem Verein halten Sie in Spanien die Daumen?

International halte ich zu Real Madrid. Ich bin aber großer Fan von SD Ponferradina. Ponferrada ist die Stadt, in der ich geboren wurde. Sie spielen in der 2. Liga. Wenn ich die Möglichkeit habe, schaue ich mir die Spiele auch an.



WILLI WAHLMÜLLER: "LEIDENSCHAFT, EINSATZ UND UNBÄNDIGER WILLE"

Als Willi Wahlmüller im Frühjahr das Erbe von Jahrhundert-Trainer Gerald Scheiblehner antrat, stand er vor einer durch Niederlagen verunsicherten Mannschaft, die durch zahlreiche Verletzungen dezimiert war. Die Wende im Abstiegskampf blieb aus. Im Sommer setzte das große Kommen und Gehen ein. Der Trainer schaffte es, die neue Truppe binnen kürzester Zeit fit für 2. Liga zu machen. Wie ihm das gelang, erzählt er im Interview.

Wie haben Sie es geschafft, die neue Mannschaft so schnell zu einer Einheit zu formen?

Willi Wahlmüller: Wir haben auf dem Spielermarkt intensiv sondiert. Wir haben nach Spielern gesucht, die nicht nur die nötige Qualität haben, sondern auch den richtigen Charakter mitbringen, um hier erfolgreich Fußball zu spielen. Dazu gehören Leidenschaft, Einsatz und unbändiger Wille. Wir können nicht mit dem großen Geld locken. Aber wir spielen vor einer lässigen Kulisse und sind ein attraktives Sprungbrett für aufstrebende Spieler. Dass wir dann so gut gestartet sind, war natürlich auch etwas glücklich. Der Kader war zu Saisonbeginn, als wir die 1. Cup-Runde spielten, noch gar nicht richtig fertig. Aber in diesem Fall hat es sich ausgezahlt, geduldig zu bleiben.



Warum ist die Mannschaft stärker als vergangene Saison?

Es war sicherlich gut, dass ich im Laufe des Frühjahrs schon zum Verein gestoßen bin und nicht erst nach der Saison. So konnte ich mir ein umfassendes Bild machen. Ich wusste so auch besser über das Niveau in der neuen 2. Liga Bescheid, das vielleicht letztes Jahr etwas unterschätzt wurde. Ich hätte den Verein natürlich auch in der Regionalliga betreut. Ich wollte diese Herausforderung auf jeden Fall annehmen. Gute Spieler wie Lichtenberger und Gasperlmaier hatten im Sommer Angebote. Das war nicht überraschend, dass sie uns verlassen haben. Es waren glückliche Umstände, dass wir in der Liga bleiben konnten. Aber wir hatten klare Vorstellungen, wo wir Geld in die Hand nehmen müssen. Als erstes suchten wir einen Innenverteidiger mit Führungsqualitäten und den haben wir mit Alberto Prada zum Glück schnell gefunden. Er erfüllte unser Anforderungsprofil perfekt und war deshalb sicher unser Königstransfer im Sommer. Rundum ihn

konnten wir eine Mannschaft aufbauen, die unseren Vorstellungen entspricht. Die Hierarchie in der Mannschaft passt. Jeder weiß, was zu tun ist. Wir haben eine gute Mischung aus körperlich robusten und quirligen Spielern. Daneben mussten wir auch den Trainerstab neu zusammensetzen. Neben den Rückkehrern, Co-Trainer Andi Milot und Athletik-Trainer Max Rammer, haben wir mit Tormanntrainer Markus Bogenreiter, Mentalcoach Stefan Steininger sowie Hubert Zauner, der als Individualtrainer und Gegneranalyst arbeitet, ein hochprofessionelles, akribisch arbeitendes Trainerteam zusammengestellt. Auch unsere medizinische Abteilung ist gut aufgestellt und macht einen sehr guten Job.

Ist die Mannschaft jetzt in dem Zustand, den Sie sich vorstellen?

Wir hatten nach neun Runden die wenigsten Gegentore der Liga bekommen. Von daher bin ich schon zufrieden. Wir wussten, dass es offensiv nicht ganz leicht wird, aber wir haben uns dennoch bis jetzt in nahezu jedem Spiel Torchancen erarbeitet. Wir haben nur zwei Stürmer. Das Ganze ist eine finanzielle Frage. Mit Christopher Bibaku haben wir da einen guten Griff gemacht. Er ist jung und sicher noch entwicklungsfähig, speziell wenn auch die Sprachbarriere hoffentlich bald kleiner ist. Ansonsten sind wir jetzt auch in der Breite gut aufgestellt, was auch für die Trainingsqualität wichtig ist. Das war zu Saisonbeginn in dieser Form noch nicht der Fall. Wir haben uns auch im taktischen Bereich gut entwickelt. Aber es ist natürlich in allen Bereichen noch viel Verbesserungspotential da. Ups und Downs sind normal. Viele Spieler müssen sich noch entwickeln, wir arbeiten akribisch daran. Wir sehen schon, dass die Erwartungshaltung gestiegen ist. Aber wir wissen, wo wir herkommen.

Wo kann es mit Vorwärts hingehen in dieser Saison?

Wir stehen von den Punkten derzeit gut da, viel besser als in der letzten Saison. Das ist aber nur eine Momentaufnahme. Wir müssen auf jeden Fall dranbleiben. Wir konnten schon zeigen, dass wir auch gute Mannschaften schlagen können. Das müssen wir aber immer wieder beweisen und deshalb weiter hart an uns arbeiten.

Apropos Arbeit: Wie setzen Sie die Schwerpunkte im Training? Immerhin gibt es doch einige Profis im Kader, andere wiederum gehen einer geregelten Arbeit nach.

Grundsätzlich machen die Profis schon mehr als die arbeitenden Spieler. Andererseits ist es mittlerweile schon so, dass wir keinen Spieler mehr wie Yusuf Efendioglu haben, der Vollzeit als Maurer gearbeitet hat. Wir haben einige Spieler, die mit der Arbeit zurückgefahren sind und nur noch Teilzeit beschäftigt sind. Man kann schon sagen, dass wir hier zumindest einen Halb-Profi-Betrieb haben. Wir haben auch einmal pro Woche ein Vormittagstraining. Insofern sind wir schon gut aufgestellt.



Ihr Vorgänger ging mit den Trainingsbedingungen teils hart ins Gericht. Wie sehen Sie die Möglichkeiten bei Vorwärts?

Ich habe gelernt, mich über Sachen nicht aufzuregen, die ich nicht ändern kann. Klar haben andere Vereine bessere Bedingungen, aber das muss man hinnehmen. Wir werden hier auf die Schnelle kein neues Trainingszentrum herausstampfen, auch wenn das für den Verein künftig sicher sehr wichtig sein würde und im Hintergrund langfristig daran gearbeitet wird. Aber ich bin nicht unzufrieden. Der Zustand des Trainingsplatzes war letzte Saison um einiges schlechter. Auch die Qualität des Rasens im Stadion hat sich verbessert.

Wie sieht der Fahrplan Richtung Winterpause aus?

Wir absolvieren im Herbst 16 Runden, also auch die erste Runde aus dem Frühjahr. Gerade die letzten Spiele werden richtungsweisend sein, wohin die Reise im Frühjahr geht. Nach der letzten Runde werden die Spieler individuell ein Laufprogramm machen. Am 6. Jänner geht es dann schon wieder mit Leistungstests los. Hallenturniere fallen definitiv aus. Ich will den vollen Fokus auf die Meisterschaft richten. Auch ein Trainingslager ist wieder geplant. Zum Frühjahrsstart am 21. Februar müssen wir bereit sein.

Wer wird Meister in der 2. Liga und wo landet der SK Vorwärts?

Das Feld wird sich langsam auflichten. Wer Meister wird, ist eine schwere Frage. Austria Klagenfurt ist nicht umsonst ganz vorne

dabei. Auch Ried wird ein Wörtchen mitreden. Dazu muss man Lustenau nach dem Trainerwechsel auf dem Zettel haben. Aber auch Überraschungsteams wie Horn spielen einen sehr sauberen Fußball. Insgesamt ist die Liga sehr attraktiv mit vielen Traditionsvereinen. Wir wollen eine gute Rolle spielen. Wenn wir so weiterarbeiten, sollte der Klassenerhalt auf jeden Fall zu schaffen sein. Das bleibt das große Ziel. Die Entwicklung der Mannschaft steht im Vordergrund. Wir wollen den Fans Freude bereiten. Wenn alles optimal läuft, ist sogar ein einstelliger Tabellenplatz möglich.





IHR SPEZIALIST FÜR SPEZIELLE SOFTWARELÖSUNGEN
IN VERSCHIEDENEN WIRTSCHAFTSBEREICHEN

office@falcoon.com



Hochspannung für Fußball-Fans



Wenn zigtausende Fußball-Fans vor den TV-Geräten unter Hochspannung stehen, läuft auch für ein Energieversorgungs-Unternehmen ein wichtiges Match. Denn als verlässlicher Stromversorger leistet die Energie AG ihren Beitrag, damit die heimischen Fans packende Spiele und spektakuläre Tore erleben können. www.energieag.at

ENERGIEAG
Oberösterreich

Wir denken an morgen

DIE LIGA DER TRADITIONSVEREINE – TRANSFER INFO

Wacker Innsbruck, GAK, Austria Klagenfurt, Vorwärts Steyr: In den späten 80er und frühen 90er Jahren des letzten Jahrhunderts sind diese Vereine in der 1. Bundesliga aufeinandergetroffen. Auch die SV Ried, der Kapfenberger SV, der FAC und Austria Lustenau haben eine (teils lange) Vergangenheit in Österreichs höchster Spielklasse. In dieser Saison treffen sie in der HPYBET 2. Liga aufeinander. „Die 2. Liga ist von den Namen der Vereine nahezu gleich attraktiv wie Bundesliga“, sagt Vorwärts-Trainer Willi Wahlmüller. „Auch wenn ich die Leistungen der so genannten Dorf-Clubs der Bundesliga absolut nicht schmälern will. Der

österreichische Vereinsfußball kann sich derzeit sehen lassen.“ Das erste Drittel der Meisterschaftssaison hat gezeigt, die Liga bietet nicht nur spannende Namen, sie ist auch ausgeglichen – ein Umstand, der nach der Erweiterung auf 16 Mannschaften im Sommer 2018 so nicht zu erwarten war. Auch der erste Aufsteiger der HPYBET 2. Liga, Wattens, spielt heuer in der Bundesliga gut mit. Die Liga hat ihre Bewährungsprobe also bestanden. Der Transferüberblick der aktuellen Saison zeigt, dass bei vielen Mannschaften kaum ein Stein auf dem anderen blieb:



SK Vorwärts Steyr

Zugänge	Transfer von:
Christopher Bibaku	Hertha Wels
Nicolai Bösch	Austria Lustenau
Kevin Brandstätter	Oedt
Sascha Fahrngruber	Amstetten
Pascal Hofstätter	Stadl-Paura
Leon Ilic	Lask/Kooperation
Dominik Kirschner	Horn
Dragan Marceta	Austria Lustenau
Alberto Prada	Wiener Neustadt
Alin Roman	Stadl-Paura
Steven Schmidt	ASK St. Valentin
Okan Yilmaz	Wacker Innsbruck

Abgänge	Transfer zu:
Christoph Bader	-----
Philipp Bader	-----
Jefte Betancor Sanchez	Ried
Sebastian Dirnberger	Amstetten
Yusuf Efendioglu	Wallern
Lukas Gabriel	WSC Hertha Wels
Simon Gaspertmair	BW Linz
Daniel Kerschbaumer	-----
Christian Lichtenberger	SV Lafnitz
Tobias Messing	Blau Weiße Jungs
Ahmadou Sanou	-----
Sebastian Wachter	Anif



FC Blau Weiß Linz

Zugänge	Transfer von:
Nikola Jelišić	1. FC Schweinfurt 05
Oliver Filip	Sturm Graz
Michael Brandner	SC Wiener Neustadt
Simon Gaspertmair	Vorwärts Steyr
Turgay Gemcibasi	FC Mauerwerk
Aleksandar Kostić	-----
Danilo Mitrović	Vojvodina [A-Junioren]
Philipp Pomer	ASK Ebreichsdorf
Fabian Schubert	TSV Hartberg
Stefano Surdanovic	SV Ried
Andreas Tokic	FC Wels
Christian Schilling	SV Ried

Abgänge	Transfer zu:
Miloš Džinić	Kapfenberger SV 1919
Canillas	SV Ried
Bernhard Fila	Floridsdorfer AC
Manuel Hartl	WSC Hertha
Manuel Krainz	Salzburger AK 1914
Alan Lima Carius	Vila Nova - GO



SK Austria Klagenfurt

Zugänge	Transfer von:
Thomas Blomeyer	MSV Duisburg
Oliver Markoutz	Floridsdorfer AC
Baris Ekcincier	VfL Bochum
Petar Zubak	USV Allerheiligen
Florian Freissegger	Wolfsberger AC (AKA) [U18]
Darijo Pecirep	SV Ried
Rico Sygo	Schwarz-Weiß Rehden

Abgänge	Transfer zu:
Carlos Badal	Valencia CF B
Benedikt Pichler	Austria Wien
Stefan Wutte	ATSV Wolfsberg
Michael Zetterer	PEC Zwolle



SKU Amstetten

Zugänge	Transfer von:
Kofi Schulz	-----
Can Kurt	Rapid Wien (AKA) [U18]
Sebastian Dirnberger	Vorwärts Steyr
Kenan Kirim	Rapid Wien (A)
Julian Krenn	Floridsdorfer AC
Daniel Maderner	ASK Ebreichsdorf
Manuel Seidl	SC Wiener Neustadt
Dennis Verwüster	FC Mauerwerk
Mario Vučenović	SV Horn

Abgänge	Transfer zu:
Sascha Fahrngruber	Vorwärts Steyr
Flávio	SV Stripfing/Weiden
Florian Uhlig	SC Neusiedl/See 1919



SV Lafnitz

Zugänge	Transfer von:
Willian Rodrigues	Austria Lustenau
Lukas Fadinger	Sturm Graz
Milos Jovicic	SC Wiener Neustadt
Christian Lichtenberger	Vorwärts Steyr
Stevan Luković	Budućnost Dobanovci
David Otter	Austria Lustenau
Daniel Rosenbichler	Kapfenberger SV 1919
Anton Stanić	SV Rohrbach

Abgänge	Transfer zu:
Philipp Seidl	Kapfenberger SV 1919
Nikola Zvotić	ASK Ebreichsdorf



FC Wacker Innsbruck

Zugänge	Transfer von:
Rami Tekir	-----
Vasil Kušej	Dynamo Dresden
Sunday Faleye	SCR Altach (A)
Felix Bacher	FC Wacker Innsbruck (A)
Markus Gabl	FC Wacker Innsbruck (A)
Sandro Gavric	FC Kufstein
Elvin Ibrsimovic	FC Wacker Innsbruck (A)
Rahman Jawadi	SC Schwaz
Alexander Joppich	FC Wacker Innsbruck (A)
Thomas Köfler	FC Wacker Innsbruck (A)
Markus Wallner	FC Wacker Innsbruck (A)
Ertugrul Yildirim	FC Wacker Innsbruck (A)

Abgänge	Transfer zu:
Ilkay Durmuş	St. Mirren FC
Stefan Perić	Wolfsberger AC
Florian Buchacher	WSG Tirol
Zlatko Dedić	WSG Tirol
Cheikhou Dieng	Istanbul Başakşehir F.K.
Christoph Freitag	Austria Lustenau
Daniele Gabriele	FC Carl Zeiss Jena
Johannes Handl	Austria Wien
Hidajet Hankić	FC Botoșani
Bryan Henning	VfL Osnabrück
Sascha Horvath	Dynamo Dresden
Roman Kerschbaum	FC Admira Wacker
Muhammed Kiprit	Hertha BSC
Christian Klem	TSV Hartberg
Christopher Knett	Panetolikos
Matthias Maak	SCR Altach
Stefan Rakowitz	TSV Hartberg
Florian Rieder	WSG Tirol
Matthäus Taferner	Dynamo Dresden
Okan Yilmaz	Vorwärts Steyr



Young Violets Austria Wien

Zugänge	Transfer von:
Stefan Feiertag	AKA St. Pölten NÖ [U18]
Johannes Handl	FC Wacker Innsbruck
Benedikt Pichler	SK Austria Klagenfurt
Patrick Wimmer	SV Gafenz

Abgänge	Transfer zu:
Alexander Frank	ASK Ebreichsdorf
Florian Hainka	Floridsdorfer AC
Muhammed Okunakol	ASK-BSC Bruck/Leitha
Thomas Salamon	SV Horn
Toni Vastic	VfR Aalen



FC Liefering

Zugänge	Transfer von:
David Afengruber	RB Salzburg (AKA) [U18]
Mohamed Camara	TSV Hartberg
Amar Dedic	RB Salzburg (AKA) [U18]
Maurits Kjærgaard	Lyngby BK [B-Junioren]
Luis Phelipe	Red Bull Brasil - SP
Thomas Mayer	SV Ried
Bryan Okoh	Team Vaud [U18]
Benjamin Seško	NK Domžale

Abgänge	Transfer zu:
Youba Diarra	FC St. Pauli
Philipp Sturm	Chemnitzer FC
Thomas Mayer	Austria Lustenau
Sebastian Aigner	RB Salzburg
Tobias Anselm	RB Salzburg
Daniel Antosch	RB Salzburg
Csaba Bukta	RB Salzburg
Ousmane Diakité	SCR Altach
Berkay Dogan	RB Salzburg
Jusuf Gazibegović	RB Salzburg
Anderson Niangbo	Wolfsberger AC
Alois Oroz	RB Salzburg
Victor Parada	RB Salzburg
Alexander Schmidt	Wolfsberger AC
David Schnegg	LASK
Kilian Schröcker	RB Salzburg
Dominik Stumberger	Austria Lustenau
Fabian Windhager	RB Salzburg



SC Austria Lustenau

Zugänge	Transfer von:
Kevaughn Atkinson	St. Andrews FC
Thomas Mayer	FC Liefering
Kyle Butler	FC Juniors OÖ
Patrik Eler	SV Ried
Sebastian Feyrer	Kapfenberger SV 1919
Christoph Freitag	FC Wacker Innsbruck
Pius Grabher	SV Ried
Michael Lageder	FC Juniors OÖ
Matthias Morys	VfR Aalen
Hüdaverdi Mutlu	AKA Vorarlberg [U18]
Domenik Schierl	SC Wiener Neustadt
Christian Schilling	SV Ried
Dominik Stumberger	FC Liefering

Abgänge	Transfer zu:
Willian Rodrigues	SV Lafnitz
Gabryel	Tubarão - SC
Dragan Marceta	Vorwärts Steyr
Nicolai Bösch	Vorwärts Steyr
Pius Dorn	FC Vaduz
Lucas Barbosa	Grazer AK
David Otter	SV Lafnitz
Firat Tuncer	Fortuna Köln



FC Dornbirn

Zugänge	Transfer von:
Madiu Bari	Lazio Roma [A-Junioren]
Elvir Hadzic	Fehérvár FC
Güney Akcicek	AKA Vorarlberg [U18]
Lucas Bundschuh	1. FC Sonthofen
Maurice Mathis	VfV Hildesheim
Egzon Shabani	FC Rapperswil-Jona

Abgänge	Transfer zu:
Ygor	FC Masr
Lukas Hefel	FC Bizau



SV Ried

Zugänge	Transfer von:
Ivan Kovačec	-----
Kelvin Arase	Rapid Wien
Reuben Acquah	LASK
Daniel-Edward Daniliuc	Floridsdorfer AC
Canillas	FC Blau Weiß Linz
Valentin Grubeck	FC Juniors OÖ
Jefté	Vorwärts Steyr
Stefan Nutz	SCR Altach
Mario Vojković	NK Krško

Abgänge	Transfer zu:
Kelvin Arase	Rapid Wien
Patrik Eler	Austria Lustenau
Pius Grabher	Austria Lustenau
Lukas Grgic	WSG Tirol
Denis Kahrmanović	FC Juniors OÖ
Thomas Mayer	FC Liefering
Mijo Miletic	Union Gurten
Darijo Pecirep	SK Austria Klagenfurt
Christian Schilling	Austria Lustenau
Stefano Surdanovic	FC Blau Weiß Linz



FC JUNIORS OÖ

Zugänge	Transfer von:
Jan Bolter	Bayer Leverkusen
Hyun-seok Hong	Ulsan Hyundai
Daniel Jelisić	Bayern München II
Denis Kahrmanović	SV Ried
Valentino Müller	SCR Altach
Albin Ramadani	WSC Hertha
Dominik Reiter	SC Wiener Neustadt
Thomas Sabitzer	Kapfenberger SV 1919
David Schnegg	FC Liefering
Andriko Smolinski	FC Schalke 04 [A-Junioren]

Abgänge	Transfer zu:
Leon Ilić	Vorwärts Steyr
Kyle Butler	Austria Lustenau
Indir Duna	WSC Hertha
Doğan Erdoğan	Trabzonspor
Valentin Grubeck	SV Ried
Stefan Holzinger	WSC Hertha
Michael Lageder	Austria Lustenau
Philipp Schmiedl	SCR Altach



Kapfenberger SV 1919

Zugänge	Transfer von:
Miloš Džinić	FC Blau Weiß Linz
Dominik Kotzegger	-----
Kristijan Makovec	FC Lustenau
Leo Mikić	FC Lustenau
Philipp Seidl	SV Lafnitz
Illia Zubkov	Bohemians 1905 B

Abgänge	Transfer zu:
Elvedin Herić	NK Triglav
Florian Brunner	TuS Bad Gleichenberg
Sebastian Feyrer	Austria Lustenau
Marco Gantschnig	Grazer AK
Thomas Maier	SC Wiener Viktoria
Matthias Puschl	SCR Altach
Benjamin Rosenberger	Grazer AK
Daniel Rosenbichler	SV Lafnitz
Thomas Sabitzer	LASK



Floridsdorfer AC

Zugänge	Transfer von:
Sebastian Boenisch	-----
Aleksandar Skrbić	Rapid Wien (A)
Tolga Günes	-----
Ali Sahintürk	-----
Elias Felber	Rapid Wien (A)
Bernhard Fila	FC Blau Weiß Linz
Pascal Fischer	USV Scheiblingkirchen-Warth
Albin Gashi	SV Horn
Florian Hainka	Austria Wien (A)
Felix Höppler	FC Mannsdorf/Großbenzersdorf
Philipp Prosenik	SV Mattersburg
Marco Sahaneck	Hibernians FC

Abgänge	Transfer zu:
Stefan Umjenovic	KPV Kokkola
Oliver Markoutz	SK Austria Klagenfurt
Daniel-Edward Daniliuc	SV Ried
Denis Bosnjak	Rapid Wien (A)
Julian Krenn	SKU Amstetten
Maximilian Mayer	FC Mannsdorf/Großbenzersdorf
Alex Sobczyk	Spartak Trnava



Grazer AK

Zugänge	Transfer von:
Richard	Guarulhos - SP
Marco Gantschnig	Kapfenberger SV 1919
Alexander Kogler	FC Wacker Innsbruck (A)
Lucas Barbosa	Austria Lustenau
Gerald Nutz	Wolfsberger AC
Benjamin Rosenberger	Kapfenberger SV 1919
Chris Weigelt	FC Admira Wacker (AKA) [U18]
Christoph Weissenbacher	SC Kalsdorf
Florian Hainka	Austria Wien (A)
Felix Höppler	FC Mannsdorf/Großbenzersdorf
Philipp Prosenik	SV Mattersburg
Marco Sahaneck	Hibernians FC

Abgänge	Transfer zu:
Daniel Geißler	TSV Hartberg II
Christoph Pichorner	FC Gleisdorf 09
Luca Puster	USV Allerheiligen



SV Horn

Zugänge	Transfer von:
Marco Hausjell	FC Admira Wacker
Jürgen Bauer	SC Wiener Neustadt
Michael Cheukoua	SC Wiener Neustadt
Filip Faletar	SC Wiener Neustadt
Sebastian Geszl	1899 Hoffenheim II
Christian Haselberger	FC Mannsdorf/Großbenzersdorf
Ercan Kara	FC Mauerwerk
Lukas Malicsek	FC Admira Wacker
Benjamin Redzic	ASK Ebreichsdorf
Thomas Salamon	Austria Wien
Florian Sittsam	TSV Hartberg
Mario Stefel	SC Wiener Neustadt

Abgänge	Transfer zu:
Raiffael Behounek	SV Mattersburg
Francis Bolland	FC Mauerwerk
Fabian Eggenfellner	Rapid Wien (A)
Albin Gashi	Floridsdorfer AC
Christoph Haas	FC Admira Wacker
Dominik Kirschner	Vorwärts Steyr
Giovanni Kotchev	FC Mauerwerk
Ugochukwu Oduenyi	LASK
Sally Preininger	SC Kalsdorf
Mario Vučenić	SKU Amstetten

**SPENGLEREI
WINTER**

27 Jahre

4595 Waldneukirchen, Grünburger Straße 39
Tel. 07257/8409, Fax 8409-11
www.spenglerei-winter.at

MEISTER
BETRIEB

Wir verarbeiten beste **ÖSTERREICHISCHE** Qualitätsprodukte

1969 · 2019
50
JAHRE

INTERSPORT[®]
SCHEINECKER

SIERNING, Bahnhofstraße 1 / Dr.-Strobach-Gasse 8, Tel. +43 (0)7259/2215
E-Mail: is.scheinecker@aon.at

Die BAfEP bietet...

- eine fünfjährige Berufsausbildung zur Kindergarten- und Früherziehungspädagogin oder zum Kindergarten- und Früherziehungspädagogen
- volle Berufsberechtigung ab 19 Jahren
- Zusatzausbildung zur Horterzieherin oder zum Horterzieher möglich
- Allgemeinbildung und Matura für universitäre und andere Weiterbildung
- EU-weite Berufsberechtigungen
- musische Vielfalt
- Vernetzung von Theorie und Praxis
- Kooperation mit außerschulischen Partnern

Bundesbildungsanstalt
für Elementarpädagogik
in Steyr

BAfEP

Neue Welt-Gasse 2 | bafep-steyr.at | office@bafep-steyr.at

SK VORWÄRTS STEYR

KAMPFMANNSCHAFT, HERBST, 2. LIGA

Das Vorwärts-Management hat im Sommer nach einer verkorksten Debüt-Saison in der 2. Liga große Veränderungen im Kader der Kampfmannschaft vorgenommen. Zwölf Spieler wurden geholt, inklusive Alexander Hones, der von den Juniors aufrückte. 13 Spieler verließen den Verein, darunter Patrick Bilic, der zuvor bereits verliehen war.

Der Kader der Kampfmannschaft besteht aus 24 Spielern, davon 21 Feldspielern. Das Durchschnittsalter beträgt ca. 24 Jahre. Laut der Plattform transfermarkt.at hat der Kader einen Gesamtwert von 2,98 Millionen Euro. Wertvollster Spieler ist Alberto Prada mit einem Marktwert von 250.000 Euro.



1 REINHARD GROSSALBER

Tormann
7. April 1986 | 1,84 m | 82 Kilo
Verheiratet, 1 Tochter
Lehrer, Steyr
SKV seit: Juli 2012



4 DRAGAN MARCETA

Verteidiger
3. März 2000 | 1,83 m | 75 Kilo
Ledig, Fußballer, Steyr/Lustenau
SKV seit: Juli 2019



6 ALEM PASIC

Verteidiger
23. August 1997 | 1,94 m | 87 Kilo
Ledig, Angestellter, Neuzeug
SKV seit: Juli 2018



7 DOMINIK KIRSCHNER

Mittelfeldspieler
2. Oktober 1991 | 1,74 m | 69 Kilo
Ledig, Fußballer, Steyr/Wien
SKV seit: Juli 2019



8 LEON ILIC

Mittelfeldspieler
14. Juni 2001 | 1,80 m | 70 Kilo
Ledig, Schüler, Linz
SKV seit: August 2019



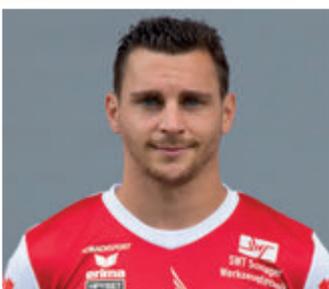
9 CHRISTOPHER BIBAKU

Stürmer
13. Dezember 1995 | 1,90 m | 84 Kilo
Ledig, Fußballer, Steyr
SKV seit: Juli 2019



10 ALIN ROMAN

Mittelfeldspieler
27. Jänner 1994 | 1,70 m | 68 Kilo
Vergeben, Fußballer, Steyr
SKV seit: Juli 2019



11 SASCHA FAHRNGRUBER

Verteidiger
14. Mai 1989 | 1,72 m | 72 Kilo
Ledig, Student, Frankenfels
SKV seit: Juli 2019



14 BOJAN MUSTECIC

Mittelfeldspieler
4. November 1994 | 1,78 m | 80 Kilo
Ledig, Fußballer, Linz
SKV seit: August 2018



15 DINO KOVACEVIC

Mittelfeldspieler
21. November 1999 | 1,81 m | 70 Kilo
Ledig, Schüler, Steyr
SKV seit: April 2006



17 ALBERTO PRADA

Verteidiger
19. Jänner 1989 | 1,83 m | 79 Kilo
Ledig, Steyr
SKV seit: Juli 2019



16 NICO KRÖNIGSBERGER

Tormann
16. Dezember 1999 | 1,89 m | 86 Kilo
Ledig, Schüler, Steyr
SKV seit: August 2014



19 JOSIP MARTINOVIC

Mittelfeldspieler
23. Juli 1989 | 1,90 m | 84 Kilo
Ledig, Arbeiter, Steyr
SKV seit: Juli 2017



100 Jahre SK VORWÄRTS



2. Bundesliga

STEYR

Tradition seit 1919



- Herbst 2019

**20 NICOLAS WIMMER**

Verteidiger
 15. März 1995 | 1,90 m | 90 Kilo
 Ledig, Großhandelskaufmann, Steyr
 SKV seit: Juli 2016

**22 KEVIN BRANDSTÄTTER**

Mittelfeldspieler
 8. Jänner 1996 | 1,75 m | 70 Kilo
 Ledig, Bürokaufmann, Schwanenstadt
 SKV seit: Juli 2019

**23 THOMAS HIMMELFREUNDPOINTNER**

Mittelfeldspieler
 22. Dezember 1987 | 1,78 m | 68 Kilo
 Ledig, Angestellter, Steyr
 SKV seit: Juli 2015

**24 MIRSAD SULEJMANOVIC**

Mittelfeldspieler
 30. Oktober 1997 | 1,80 m | 75 Kilo
 Ledig, Schüler, Steyr
 SKV seit: August 2013

**25 STEVEN SCHMIDT**

Mittelfeldspieler
 4. Jänner 1999 | 1,76 m | 73 Kilo
 Ledig, Sportadministrator, Linz
 SKV seit: Juli 2019

**26 PASCAL HOFSTÄTTER**

Mittelfeldspieler
 9. September 1998 | 1,78 m | 72 Kilo
 Ledig, Bürokaufmann, Breitenschützing
 SKV seit: Juli 2019

**27 OKAN YILMAZ**

Stürmer
 13. Oktober 1997 | 1,85 m | 83 Kilo
 Vergeben, Fußballer, Steyr
 SKV seit: Juli 2019

**28 ALEXANDER HONES**

Verteidiger
 14. November 1999 | 1,77 m | 70 Kilo
 Ledig, Schüler, Wolfern
 SKV seit: Juli 2018

**30 BERNHARD STAUDINGER**

Tormann
 2. November 1993 | 1,88 m | 82 Kilo
 Vergeben, 1 Tochter
 Student/Erwachsenenbildung, Steyr
 SKV seit: Juli 2014

**31 MICHAEL HALBARTSCHLAGER**

Verteidiger
 4. September 1992 | 1,80 m | 70 Kilo
 Ledig, Angestellter, Steyr
 SKV seit: Juli 2015

**42 NICOLAI BÖSCH**

Mittelfeldspieler
 19. Mai 1998 | 1,80 m | 75 Kilo
 Ledig, Fußballer, Steyr/Lustenau
 SKV seit: Juli 2019

**WILHELM WAHLMÜLLER**

Cheftrainer, 5. Jänner 1967
 Verheiratet, 2 Töchter,
 St. Georgen/Gusen
 UEFA-A-Lizenz
 SKV seit: April 2019

**ANDREAS MILOT**

Co-Trainer, 16. Jänner 1970
 Verheiratet, 1 Sohn, Garsten
 UEFA-A-Lizenz
 Elite Junioren Lizenz
 SKV seit: Jänner 2013

**MARKUS RAMMER**

Athletiktrainer, 25. Oktober 1978
 Ledig, Spital am Pyhrn
 UEFA-A-Lizenz
 SKV seit: 2013

**MARKUS BOGENREITER**

Tormanntrainer, 5. Oktober 1977
 Geschieden, 2 Söhne, St. Valentin
 Nationales Torwart-Trainer Diplom
 SKV seit: Juli 2019

**HUBERT ZAUNER**

Individualtrainer, Gegneranalyse
 15. September 1990
 Ledig, Stiering
 UEFA-B-Lizenz
 SKV seit: September 2019



BRIGHT MINDS,
BRIGHT LIGHTS.

ICH BELEUCHTE DEN WEG DER ZUKUNFT



JETZT BEWERBEN!
ZKW SUCHT HELLE KÖPFE!

zkw-group.com/karriere    

ZEBIZEBA: Ein Batzen Arbeit für ein Jubiläumsbuch

Sieben Vorwärts-Fans haben 100 Jahre unseres Traditionsvereins in Buchform gebracht.

Am 27. Juni liefen in der Druckerei im tschechischen Český Tešín die Maschinen an, eine Rolle mit vier Tonnen Papier setzte sich in Drehung und Michael Atteneder und Katharina Höfler fiel ein Stein vom Herzen. Höfler und Atteneder waren beim Andruck des Buches „Zebizeba - 100 Jahre SK Vorwärts Steyr“ dabei. Um die Qualität zu überprüfen und um ihren eigenen Augen zu trauen. Das Buch zum 100-jährigen Geburtstag des Vereins, es wurde tatsächlich gedruckt. Atteneder und Höfler haben keine Zeile für das Buch geschrieben. Und trotzdem wäre ohne die beiden keine Zeile erschienen. Die beiden Grafiker haben in gut 400 Stunden Arbeitszeit ein Projekt gestemmt, an dem selbst die leistungsstarken Computer einer Werbeagentur fast gescheitert wären. Sie haben das Layout und den Satz des 420 Seiten starken und zwei Kilogramm schweren Buchs gestaltet, rund 600 Fotos und Illustrationen gescannt und bearbeitet, knapp 900 Spieler aufgelistet, die zwischen Mai 1919 und Mai 2019 die rot-weiße Dress trugen, mehr als 100 Tabellen und tausende Spiele aufgelistet und die von vier Autoren zusammengetragene, 100jährige Geschichte des Vereins, die Porträts dutzender Spieler und Doppelseiten mit Rückblenden an legendäre Spiele in eine ansprechende und lesbare Form gebracht. Atteneder: „Der Andruck war ein großer Augenblick. Alle an dem Buch Beteiligten wissen heute, dass Sie zu Beginn des Projekts nicht wussten, auf wie viel Arbeit sie sich einlassen.“

Zu Beginn des Projekts: Das war im September des Vorjahres. Man traf sich im Gastgarten des Schwechaterhofs. Stephan Rosinger, der designierte Leiter des Museums Arbeitswelt, hat die sieben „Buchmacher“ zusammengetrommelt. „Dass es für einen Verein wie die Vorwärts ein Buch geben muss, darüber waren wir uns rasch einig“, sagt Rosinger, der Herausgeber des Kompendiums.

„Dass es ein 420-Seiten starker Schinken wird mit hunderten historischen und aktuellen Fotos, das hat noch keiner geahnt. Das ist uns eher passiert.“ Die langjährigen Vorwärts Fans Michael Stockinger, Harald Minoth, Christian Kreil und Robert Hofer hat Rosinger als Autoren der Chronik vorgesehen.

Die Perioden, die jeder der Autoren zu bearbeiten hatte, waren rasch eingeteilt. Die ersten 50 Jahre des Vereins konnte nur Michael Stockinger übernehmen. Er befasst sich seit seiner Jugend mit Liebe zum Detail und mit Akribie mit der wechselhaften, spannenden und bisweilen dramatischen Geschichte des Vereins – vor allem mit den ersten Jahrzehnten. „Ich habe seit meinem 14. Lebensjahr unzählige Stunden in Archiven verbracht, um die Geschichte des Vereins zu erforschen“, sagt Stockinger, „Wenn ich mir das Buch jetzt ansehe, dann war das Stöbern, Forschen und Sammeln nicht umsonst. Es freut mich, dass die ganze Geschichte des Vereins mit dem Buch gewürdigt wird. Wir bewahren damit auch Helden der frühen Jahre vor dem Vergessen“.

Harald Minoth hat die wechselhafte Zeit von den 60er bis in die die späten 80er Jahre aufgearbeitet und dafür auch Zeitzeugen und ehemalige Spieler aufgesucht. Minoth: „Bei den Gesprächen mit Manfred Neugschwandtner, einer Spielergröße aus den 70er Jahren hat man gemerkt, für die Vorwärts zu spielen, das war eine Ehre damals für die Leute. Die erzählen heute noch mit leuchtenden Augen Details von einzelnen Spielen und sogar von einzelnen Spielzügen. Das lässt einen staunen. Der Mandi kann uns heute noch das Grasbüschl zeigen, auf dem er gestanden ist, als Hubert Berger in der 30 Minute das dritte Tor gegen die Austria im legendären Cupspiel von 1978 geschossen hat.“





Zebizeba – Das Buch



Christian Kreil beschreibt mit den Bundesligajahren von 1988 bis zum bitteren Ende im Jänner 2001 eine Periode, die er selbst als Fan miterlebt hat. „Wenn man über Spiele schreibt, wie zum Beispiel das 2:0 bei Voest Linz im Jahr 1988, da kommen einem schon einmal die Tränen der Rührung, weil man sich genau erinnern kann, dass man auch damals geweint hat vor Freude, als Madlener und Blochin getroffen haben.“ Zum Weinen war auch der Niedergang des Vereins ab Mitte der 90er Jahre. Kreil: „Das ist knapp 25 Jahre her und wenn man das aufarbeitet, glaubt man, in einem schlechten Film zu sein. So etwas darf einfach nicht mehr passieren.“

Die fast 20 Jahre seit dem Neubeginn beschreibt Robert Hofer mit Akribie. Die ersten vier Jahre in der 1. und 2. Klasse Ost hat Hofer als Spieler in der Reservemannschaft miterlebt. „Wer diese Periode beschreibt, der darf über ein Fußballmärchen schreiben“, sagt Hofer. „Denn wer hätte damals, als wir im August 2001 ins Ennstal nach Kleinreifling zum ersten Spiel nach dem Wiederbeginn gefahren sind, schon gedacht, dass wir den 100. Geburtstag in der 2. Bundesliga feiern dürfen.“

Das „Zebizeba“ ist ein stimmungswaltiger Wortwechsel, der seit zumindest den späten 70er Jahren von den Fans am Vorwärtsplatz angestimmt wird - wenn es gut läuft am Platz. Kein anderer Verein auf Erden kennt den fast dadaisitisch anmutenden Anfeuerungsruf. Woher er stammt, ist selbst eingefleischten Fans nicht klar. „Wer Zebizebizebizeba schreit und wer auf ein „pfitschigo“ mit „gogogo“ antwortet der kann kein Böser sein und über sich selbst lachen,“ schreiben die Autoren im Vorwort des Buches: „Zebizeba – 100 Jahre Vorwärts Steyr.“

Erhältlich ist das Buch in der Bücherei Ennsthaler am Stadtplatz, im Vorwärts Fan-Shop und online bestellbar auf www.amazon.de



Die "BUCHmacher"

vorne v.l.n.r.: Michael Atteneder, Stephan Rosinger, Robert Hofer

hinten v.l.n.r.: Katharina Höfler, Michael Stockinger, Christian Kreil, Harald Minoth



www.derisawahnsinn.com

BESCHRIFTUNG
■ ■ ■ BAUMGARTNER

LICHTWERBUNG
■ ■ ■ BAUMGARTNER

4407 Steyr-Dietach, Nöckhamstraße 9 | Telefon **07252 71 171**

MACHSPORT

GEMEINSAM GEWINNEN
ERIMA & MACHSPORT -
ZWEI STARKE PARTNER FÜR
DEN SK VORWÄRTS STEYR
www.erima.at



Ennskraft
Energie im Fluss

www.enskraft.at

AKTUELLES VOM SKV-NACHWUCHS

DIE ZUKUNFT IN ROT-WEISS

Sie sind die Zukunft des SK Vorwärts. Viele der Jugendlichen und Kinder im Dress der Rot-Weißen haben das Zeug dazu, einmal in die Fußstapfen ihrer Idole in der Kampfmannschaft zu treten. Dass im Nachwuchs des SK Vorwärts gute Arbeit geleistet wird, zeigt eindrucksvoll die fußballerische Entwicklung von Husein Balic und Manuel Martic, die von der SKV-Jugend den Weg zu St. Pölten und zum SK Rapid geschafft haben. Balic spielte im Sommer sogar bei der U21-Europameisterschaft für die österreichische Auswahl und gab dabei eine ausgezeichnete Figur ab.

Das Sprungbrett auf dem Weg in die Kampfmannschaft der Rot-Weißen ist die SPG SK Vorwärts/ATSV Juniors, die in der aktuellen Saison in der Bezirksliga bisher eine sehr gute Rolle spielt. Der Altersschnitt der Mannschaft liegt bei 20 Jahren. Trainer ist seit Sommer der Hofkirchner Markus Ettl, Inhaber der ÖFB-B-Lizenz. Er erarbeitet mit seiner Mannschaft eine klare Spielphilosophie: „Wir wollen den Ball, wir wollen, offensiven, attraktiven Fußball spielen. Das bringt Fehler mit sich, die aber für die Entwicklung lernrelevant sind“, sagt der 44-Jährige, der beruflich bei einer Orgelbau-Firma beschäftigt ist und seit vielen Jahren im Fußball-Nachwuchsbereich tätig ist. „Es ist eine großartige Aufgabe mit so vielen talentierten, hungrigen Jungs zu arbeiten“, sagt er.

Trainiert wird zumeist viermal pro Woche gemeinsam mit der U18 auf dem ATSV-Platz in Münichholz. „Mittelfristiges Ziel ist es junge Spieler weiter zu entwickeln. Da sollten die Vorwärts Juniors die erste Adresse in der Region sein“, sagt Ettl.

Die U16 liegt nach sechs von zehn absolvierten Partien ebenfalls auf Rang zwei. Das Trainerduo Alexander Kühberger / Alin Olariu hat eine gute Mischung aus „Marschierern“ und guten Technikern in der Mannschaft. Anfang Oktober hat die Mannschaft Tabellenführer Blau-Weiß Linz auswärts mit 4:2 geschlagen.

Die U14 ist im Sommer in die OÖ. Nachwuchsliga aufgestiegen. Die Mannschaft von Rene Angerbauer und Vladen Licinar behauptete sich bisher ausgezeichnet. Nach der Hälfte der Meisterschaft liegt sie auf Rang drei.

Als Nachwuchskoordinator fungiert Helmut Anselgruber. Tormanntrainer sind Thomas Kastner (U14, U16, U18) und Kilian Jung (U9, U10A+B, U12). Insgesamt stellt der Verein sieben Nachwuchsteams. In den unteren Jahrgängen gibt es noch keine Tabellen. Hier soll die fußballerische Ausbildung und noch nicht das Ergebnis im Vordergrund stehen.



In der laufenden Meisterschaft feierte die Mannschaft schon einige Erfolge, „auch wenn natürlich noch die Konstanz fehlt“, sagt der Trainer.

Für den Nachschub an Spielern ist jedenfalls gesorgt. Die U18, U16 und U14 des SK Vorwärts spielen im höchsten Nachwuchsbewerb des Landes, der OÖ. Nachwuchsliga und liefern dabei starke Leistungen ab. Die U18, die von Nachwuchsleiter Muhamad Dizdarevic trainiert wird, liegt nach fünf von zehn Spielen auf Rang zwei. Zuletzt wurde Tabellenführer Askö Oedt mit 4:2 besiegt. Trainiert wird gemeinsam mit den Juniors, bei denen auch schon einige U18-Spieler zum Einsatz kamen.

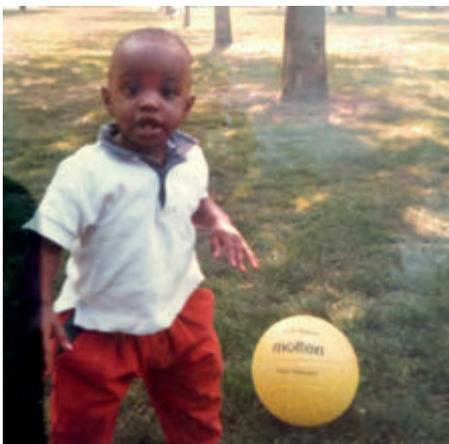


MEIN WEG

ZUM SK VORWÄRTS STEYR

Von Christopher Bibaku – aufgezeichnet von Stefan Minichberger.

Mein Name ist Christopher Bibaku und im Dezember werde ich 24 Jahre alt. In meiner Jugend wurde ich Balace genannt. In der Mannschaft nennen mich meine Mitspieler Chris oder einfach nur Bibaku. Bei Vorwärts lebe ich meinen Traum als Fußball-Profi. Bis ich hier gelandet bin, war es ein weiter Weg, von dem ich Euch hier erzählen möchte.



Christopher Bibaku wuchs in der Pariser Vorstadt auf

Als Kind war es nicht abzusehen, dass ich einmal Profi-Fußballer werden könnte. Meine Eltern stammen aus dem Kongo. Ich wurde in Paris geboren. Ich habe zwei kleine Brüder. Kevin ist heute 16 und Roman 17 Jahre alt. Ich galt zuerst als eher untalentierte(r) Feldspieler und wurde deshalb ins Tor gesteckt. Ich war Tormann, arbeitete neben der Schule aber hart an meinem fußballerischen Können. Ich spielte bei einigen kleineren Pariser Klubs aus der Vorstadt, der erste war Sartrouville FC. Ich verbesserte mich und mit 13 wurde ich schließlich als rechter Mittelfeldspieler eingesetzt, weil ich da schon sehr schnell war.

Mit 17 Jahren kam ich zum AS Poissy, ein Klub im Westen von Paris, dessen erste Mannschaft viertklassig spielte. Ich traf dort auf Lotfi Aouadi. Er war mein erster großer Förderer. Ich traue mir zu sagen, dass ich ohne ihn heute nicht hier in Steyr wäre. Er war sehr hart zu mir. Manchmal fürchtete ich mich sogar davor ins Training zu gehen. Aber er hat mir den Weg gezeigt und ich lernte fußballerisch und menschlich sehr

viel dazu. Ich war insgesamt drei Jahre lang dort und kam über die U17 und die U19 in die 2. Mannschaft, durfte aber auch mit der Kampfmannschaft mittrainieren. Mein Ziel war es damals schon Profi zu werden und Lotfi Aouadi öffnete mir die Tür dazu.

Leider ließen sich in dieser Zeit meine Eltern scheiden. Ich folgte meiner Mutter und meinen beiden kleinen Brüdern. Es war immer knapp mit dem Geld. Ich lernte Elektriker, ging zur Berufsschule und musste noch zusätzlich Geld für meine Familie verdienen. Deshalb arbeitete ich abends als Zusteller eines Sushi-Restaurants. Für Fußball blieb leider nicht mehr so viel Zeit. Wir übersiedelten mehrmals. Ich spielte mal hier, mal da, aber ich landete schließlich wieder bei Poissy.

Anfang 20 kam ein Mannschaftskollege auf mich zu. Er kenne einen Agenten, der Spieler vermittelt. Ich war damals schon Mittelstürmer und der Kollege sagte mir,

der Agent sei auf der Suche nach so einem Spielertyp. Das war die Chance für mich. Ich wollte Profi werden und das könnte der erste Schritt dafür sein. Mir war völlig egal, wo ich hingeh. Ich wollte einfach meine Leidenschaft zum Beruf machen.

Es wurde schließlich die 4. Liga in Tschechien. Der Klub hieß TJ Lokomotiva Petrovice. Zur Winterpause, als ich im Dezember 2017 kam, war er abgeschlagen Letzter und ich sollte helfen, die Klasse zu halten. Das hätten wir auch fast geschafft. Ich erzielte sieben Tore und wirkte auf den drittletzten Platz, der normalerweise für den Klassenerhalt gereicht hätte. Nur ausgerechnet in dieser Saison stiegen drei statt zwei Mannschaften ab.

Trotz des Abstiegs hatte ich mich etwas in die Austage gespielt. MFK Havirov wollte mich. Der Klub war in derselben Liga auf dem zweiten Platz gelandet. Ich erzielte im Herbst ein Tor und gab sechs Torvorlagen. Etwa zwei Wochen vor der Winterpause kam nach einem Spiel ein Mann auf mich zu. Ich war ihm aufgefallen und er fragte mich, ob ich nicht nach Österreich wechseln möchte. Ich sagte sofort zu. Ich wusste, in Österreich gibt es mehr Geld und es wird ein höheres Level gespielt. In Tschechien kam ich gerade so über die Runden. Ich bekam eine Unterkunft und etwas Geld mit einer Prämie, wenn wir gewonnen haben. Ein Freund dieses Mannes, Vladan Sumarevic, verschaffte mir schließlich ein Probetraining. Also packte ich in Havirov meine Sachen und kam nach Oberösterreich. Ich spielte in Gmunden vor und absolvierte mehrere Freundschaftsspiele mit der Mannschaft. Doch irgendwie bekam ich kein Feedback. Ich wurde nervös. Die Zelte in Tschechien waren abgebrochen und nun schien es, dass es doch nicht mit dem Wechsel nach

Österreich klappt. Das Engagement in Gmunden zerschlug sich. Ich wollte schon nach Paris zurückgehen. Schließlich schickte der Manager ein Video mit meinen besten Szenen aus Tschechien an Hertha Wels. Zu dieser Zeit war Stefan Kuranda dort Trainer und ich hatte sofort ein sehr gutes Gefühl als ich ankam. Hertha spielte Regionalliga. Ich wurde eine Woche lang getestet, erzielte im Testspiel gegen Wallern ein Tor und gab eine Torvorlage. Daraufhin bekam ich einen Vertrag. Gleich im ersten Meisterschaftsspiel gegen Deutschlandsberg erzielte ich ein Tor und holte einen Elfmeter heraus. Während des Frühjahrs übernahm Emin Sulimani das Traineramt. Er förderte mich und ich profitierte von seinem Training. Der Klub deutete früh an, dass er mit mir ein weiteres Jahr plant. Doch dann änderte sich plötzlich die sportliche Führung. Ein neuer Manager kam und ich hörte nichts mehr über eine mögliche Vertragsverlängerung. Zwei Wochen vor Meisterschaftsende spielten wir gegen den GAK, der zu dieser Zeit schon fix aufgestiegen war. Der Verein hatte mir kurz davor mitgeteilt, dass ein neuer Trainer kommen wird und kein Interesse mehr an mir besteht. Sie wollten alles neu machen. Ich hatte inzwischen einen neuen Manager von der Agentur PPA24. Gegen den GAK spielte ich dann wahrscheinlich eines meiner besten Spiele. Ich erzielte zwei Tore und zahlreiche Scouts hatten das Spiel gesehen. Ich landete in den Notizblöcken von St. Pölten und Blau-Weiß Linz. Auch

der GAK hatte angefragt. Doch schließlich sagten alle ab. Ich spielte erst ein halbes Jahr in Österreich und auch nur in der Regionalliga. Das war den Vereinen zu wenig. So ging ich nach der Saison zurück nach Paris und wartete.

Ich wollte unbedingt zurück nach Österreich und hätte zur Not auch in der 4. Liga gespielt. Mein neuer Manager hatte da bereits Kontakt mit Vorwärts Steyr aufgenommen und der Klub zeigte sich sofort interessiert. Ich kam zum Probetraining und ich machte zwei Testspiele. Sie waren entschlossen mich zu holen und am Tag nach dem Testspiel gegen Hertha Wels unterschrieb ich einen Vertrag. Sie hatten mir gesagt, dass sie im Training nicht besonders begeistert von mir gewesen waren, aber in den beiden Matches hätte ich sie überzeugt. Es hat mich gefreut, dass sie Potenzial in mir sehen. Jetzt bin ich Profi in der 2. Liga in Österreich. In den letzten beiden Jahren ist viel passiert. In meinem Kopf spielt sich sehr viel ab. Mein Ziel ist es nach oben zu kommen und ich bin glücklich, dass ich hier die Chance dazu bekommen habe. Ich bin froh hier zu sein, auch wenn die Stadt recht klein ist. Aber die Leute sind offener als in Tschechien und in Steyr haben wir eine Mannschaft, die zusammenhält und einen starken Teamgeist hat. Jeder kümmert sich um mich. Ich spüre, dass man mir vertraut und dieses Vertrauen will ich auf dem Platz zurückgeben. Und ganz nebenbei lebe ich meinen Traum.



Bibaku im Dress des französischen Vereins AS Poissy



Unter Manager Jürgen Tröscher nahm der SKV im Juli Bibaku unter Vertrag

Die Nachwuchsmannschaften des SK VORWÄRTS STEYR

Herbst 2019



U7 (ausschließlich Trainingsbetrieb)
Trainer: Horst Krenmaier



U8 (spielt keine Meisterschaft - nur Turniere)
Trainer: Marcel Schimm



U9 | Liga: Region Ost - Gruppe D
Trainer: Richard Heinzl, David Hafner



U10A | Liga: Region Ost - Gruppe C
Trainer: Andreas Melichar, Wolfgang Huber



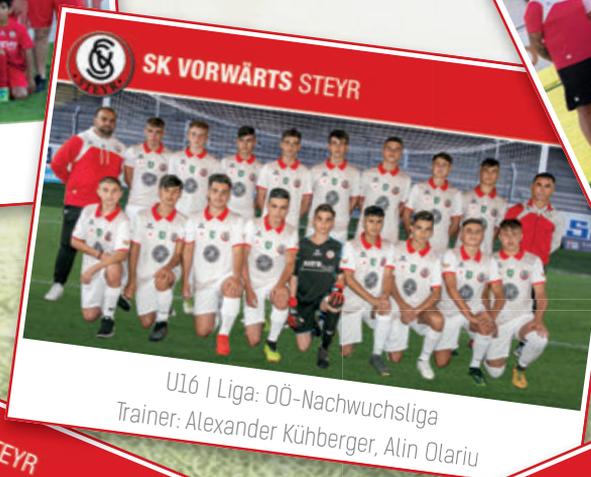
U10B | Liga: Region Ost - Gruppe E
Trainer: Christoph Schuster



U12 | Liga: Region Ost - Gruppe B
Trainer: Nail Abdic, Daniel Kovacs



U14 | Liga: OÖ-Nachwuchsliga
Trainer: Rene Angerbauer, Vlado Licinar



U16 | Liga: OÖ-Nachwuchsliga
Trainer: Alexander Kühberger, Alin Olariu



U18 | Liga: OÖ-Nachwuchsliga
Trainer: Muhamed Dizdarevic



Juniors | Liga: Bezirksliga Ost
Trainer: Markus Ertl, Muhamed Dizdarevic

WOHNEN AM SÜDHANG

Bei unserem neuen Projekt mit traumhafter Aussichtslage in Garsten/Christkindl entstehen 2 exklusive Einfamilienhäuser und 29 Eigentumswohnungen.



VERKAUFSSTART
BEREITS ERFOLGT!
HOTLINE
07252 / 91 211
JETZT INFORMIEREN!



Ein Stadion, das DEINEN Namen trägt

Zum dritten Mal in Folge wurden die Namensrechte des Stadions an der Volksstraße verlost. Fleißig kauften Unternehmen weit über unsere Region hinaus dafür wieder Lose zu je 500 Euro. Am Ende landeten so über 50 Lose von Firmen aus ganz Österreich im Lostopf.

Vergangene Saison wurde schließlich in der Pause des letzten Heimspiels ausgelost. Nach der Life Radio Arena und der S.I.S Arena spielt der SK Vorwärts Steyr somit seit dem 1. Juli 2019 für ein Jahr in der EK Kammerhofer Arena. Es freut uns besonders, dass mit Elektro Kammerhofer das Losglück auf einen langjährigen, treuen Sponsor gefallen ist.



Die Teilnehmer und ihr Wunschname für das Stadion:

Admiral Sportwetten GmbH (Admiral Arena), Bau Rosenberger Hammertinger GmbH (Bau Rosenberger Hammertinger Arena), Baumgartner Beschriftung GmbH (Lichtwerbung Baumgartner Stadion), Bezirks Rundschau GmbH (Bezirk Rundschau Arena), Borbet Austria (Borbet Austria Arena), Celik Anita - Remax Alpha (Anita Celik - REMAX Arena), Donau Versicherung AG (DONAU Arena), DSW Gastro GmbH (Jedermann's Arena), EFA Chemie (EFA Chemie Arena), elefantenstark GmbH (elefantenstark Arena), Elektro Kammerhofer (EK Arena), Erima teamsport GmbH (ERIMA Arena), Ferroplast GmbH (Ferroplast Arena), Forstinger Österreich GmbH (Forstinger Arena), Fritz Pichler GmbH (Autohaus Pichler Stadion), Generali Versicherung AG (Generali-Löwen-Arena), Gstöttner Ratzinger Stellnberger GmbH (Vorwärts Stadion), GWG der Stadt Steyr (GWG Arena), Interspar Steyr (Interspar Arena), Klausriegler Haustechnik (Klausriegler Haustechnik Arena), La Galeria (La Galeria Stadion), Mayr Bau GmbH (Mayr Bau Arena), Obermair Architekt (Obermair Architekt Stadion), Obermair Immobilien GmbH (Obermair Immobilien Stadion), Porsche Inter Auto GmbH & Co KG (Porsche Steyr Arena), Purkhart GmbH & Co KG (Welch wunderbarer Wein Arena), R&B Consulting GmbH (Vorwärts Stadion by R&B Consulting), Raiffeisen Bank Steyr (Raiffeisen Arena), Reitbauer GmbH (Vorwärts Stadion), S.I.S. Industrie-Anlagen-Service GmbH (S.I.S. Arena), Schanda Mode GmbH (Schanda Mode Arena), Segafredo Steyr (Segafredo Arena), Select Versicherungsberatung GmbH (Select Arena), Spitzschuh Maschinenbau GmbH (Spitzschuh Gewindetechnik Arena), SQUADRA Personalmanagement (SQUADRA Arena), Stadtbetriebe Steyr GmbH (Stadtbetriebe Stadion), Stadtgut Steyr GmbH (Stadtgut Arena), SWT Schlager Werkzeugtechnik GmbH (SWT Arena), TMG Gastro GmbH (Ratscherrnkeller Arena), TTI Austria (TTI Austria Arena), Vargus Deutschland GmbH (Vargus Arena), WABS Objektsanierung GmbH (WABS Arena), Waizinger GesmbH & Co KG (Waizinger Stadion), Weba Werkzeugbau (WEBA Arena), Weinberger & Partner (WPV Arena), Zoller Austria GmbH (Vorwärts Stadion by Zoller Erfolg), Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft (Vorwärts Stadion)

DER SK VORWÄRTS STEYR BEDANKT SICH BEI ALLEN LOSKÄUFERN DIE BEIM PROJEKT STADIONNAMEN 2019 TEILGENOMMEN HABEN!



VIELEN DANK FÜR DIE GROSSARTIGE UNTERSTÜTZUNG UND AUF EINE NEUE, ERFOLGREICHE SAISON!

WWW.PICHLER-AUTOHAUS.AT



PERSÖNLICH



KOMPETENT



LEISTUNGSSTARK



PICHLER
A U T O M O B I L E



Lukullische Genüsse BEIM SK VORWÄRTS STEYR

Die Zeit bis zum Ankick wird genutzt, um sich an einem köstlichen Bosna zu laben. Dazu ein kühles Bier. Perfekt gestärkt macht das Anfeuern der Vorwärts doch gleich viel mehr Freude. Denn schließlich wird ein gelungener Besuch in der EK Kammerhofer Arena erst durch Essen und Trinken vervollständigt.

Da dem SK Vorwärts Steyr das Wohl der Fans am Herzen liegt, wurde beschlossen diese so wichtige Komponente eines Stadionbesuches in die eigene Hand zu nehmen und die SK Vorwärts-Gastro & Merchandising GmbH wurde gegründet. Der Verein kann das Angebot so besser abstimmen und auf Wünsche flexibler eingehen. Ehrlicherweise soll nicht unerwähnt bleiben, dass ein funktionierender Gastrobetrieb zudem eine lukrative Einnahmequelle für den SK Vorwärts Steyr darstellt. Gewinne, die wiederum in den Spielbetrieb, Nachwuchs und die Infrastruktur reinvestiert werden können.

Regionale Qualität

Besonders wichtig ist dem Verein die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern wie Eurogast Almayer und der Bäckerei Zitterl. Neben Regionalität ist hohe Qualität das oberste Gebot. Deshalb wird 100-Prozent-gentechnikfreier Leberkäse von gourmetfein und erfrischendes Bier aus der Brauerei Schloss Eggenberg angeboten.

Trotz sorgfältiger Konzeptionierung taten sich zu Beginn in der Praxis einige Herausforderungen auf. Der etwas holprige Start blieb von den Vorwärts-Fans und Stadionbesuchern nicht unbemerkt. Kritische Stimmen wurden zu Recht laut. Diese Kritik wurde sehr ernst genommen und es wurde bereits fleißig nachjustiert. Mit der Reaktivierung der fliegenden Bierträger kommt das Bier zudem nun wieder direkt zu den Fans auf die Tribüne. Die Verpflegung im Raiffeisen Fan Corner wird ebenfalls selbst gemacht. Beim Catering im VIP-Bereich setzen wir seit dieser Saison auf die Zusammenarbeit mit dem Restaurant Christkindlwirt.

Rot-Weißes Merchandising

Nachdem die Grundbedürfnisse gestillt sind und die Versorgung sichergestellt ist, nimmt man sich in den kommenden Monaten dem Merchandising an. Der Fan-Shop soll ausgebaut werden und die Verfügbarkeit verbessert werden. Auch rund um das ehemalige Vorwärtstreff gibt es Neuigkeiten. Das Lokal direkt im Stadion wurde verpachtet und unter dem Namen „Resti“ neu eröffnet. Von Montag bis Freitag wird um 8,90 € ein Mittagsmenü serviert. Das Lokal kann auch für Veranstaltungen gemietet werden.



VERSTÄRKUNG GESUCHT

Du bist mindestens 15 Jahre alt, sprichst gerne mit Leuten und hast alle 14 Tage für ca. vier Stunden (15x pro Jahr) Zeit? Motivierte Mitarbeiter die in der Gastro an Heimspieltagen mithelfen möchten, werden gesucht. Der Bruttostundenlohn beträgt Euro 15,-.

Bewirb dich einfach unter gastro@vorwaerts-steyr.at





**Wir wünschen dem Team
des SK Vorwärts Steyr eine
erfolgreiche Saison und viele
Siege in der 2. Bundesliga!**



MALEREI UND FASSADEN GMBH

MALEREI UND FASSADEN GMBH

Ennser Straße 68
4407 Steyr - Gleink
Telefon 07252 73021
E-Mail: office@malerei-fassaden.at

FASSADENGESTALTUNG • INNENMALEREI • BODENBESCHICHTUNG • DEKORATIVE MALEREI



www.malerei-fassaden.at

100 JAHRE SK VORWÄRTS STEYR

HOHER BESUCH UND BESTE STIMMUNG

bei der Gala zur 100-Jahr Feier im Stadtsaal Steyr am 12. Juli 2019

„Meine Stadt, mein Verein – Tradition seit 1919“: Ex-Vorwärts-Spieler Günter Stöffelbauer organisierte anlässlich der 100-Jahr-Feierlichkeiten mit seiner Agentur im Juli die große Gala im Steyrer Stadtsaal. Dabei wurden die Besucher nicht nur auf eine spannende Zeitreise von den Gründungsjahren des Vereins über sportliche Blütephasen bis zur Wiederauferstehung nach dem wirtschaftlichen Zusammenbruch mitgenommen. Gespannt warteten die ehemaligen Spieler, Mitglieder und Fans auf das Ergebnis der Wahlen zum Jahrhundertspieler und Jahrhunderttrainer: Daniel Madlener und Gerald Scheiblehner machten das Rennen.

Zahlreiche Anekdoten aus der wechselvollen Geschichte des Vereins wurden erzählt, sagte Präsident Reinhard Schlager. Unter den zahlreichen Gratulanten bei der Geburtstagsfeier waren auch Sport-Landesrat Markus Achleitner, Nationalrat Markus Vogl und Bürgermeister Gerald Hackl, der sogar selbst einmal Spieler in der Vorwärts-Kampfmannschaft war. Selbst ÖFB-Präsident Leo Windtner zeigte sich als Vorwärts-Fan: „Vorwärts Steyr hat immer gezeigt: Wenn man hinfällt, geht es weiter.“





WIE
SALZKAMMERgut
SCHMECKT DEINS?



das bier ZUM SALZKAMMERGUT

